

für OK-TV Ludwigshafen vom 27. Januar 2011

§ 1 Grundsätze

§ 2 Grundbedingungen

§ 3 Produktionstechnik

§ 4 Zulassung

§ 5 Sendestruktur

§ 6 Sanktionen

§ 7 Entgelt

§ 8 Haftung

§ 9 Beschwerden

§ 10 Ordnungswidrigkeit

§ 11 Öffnungs- und Sendezeiten

§ 1 Grundsätze

- (1) Der Offene Kanal (OK-TV) ist das Bürgerfernsehen in Rheinland-Pfalz, basiert auf den beiden Säulen „Lokales“ und „Bildung“ und ist unverzichtbarer Bestandteil einer lokalen/regionalen Kommunikationsinfrastruktur. Für alle Bürgerinnen und Bürger in Rheinland-Pfalz wird der chancengleiche Zugang unabhängig von Meinungen und Ansichten gewährleistet. Daneben dienen die Ressourcen des OK-TV der Förderung der Medienkompetenz.
- (2) Der OK-TV ist eine technisch/organisatorische Plattform. Auf dieser wird allen Bürgerinnen und Bürgern in Rheinland-Pfalz die Möglichkeit eingeräumt, ausgestattet mit einer Sendelizenz (Zulassung), wie ein privater Rundfunkveranstalter mit allen Rechten und Pflichten, selbst einzelne, sachlich und zeitlich bestimmte Sendebiträge zu verbreiten. Der OK-TV selbst ist kein Rundfunkveranstalter. Eine Zensur von Sendebiträgen findet nicht statt.
- (3) Sendebiträge dürfen keine Werbung oder Schleichwerbung enthalten und auch nicht der Werbung für politische Parteien oder sonstige politische Vereinigungen zur Vorbereitung einer Wahl dienen. Werbung politischer, weltanschaulicher oder religiöser Art ist unzulässig. Teleshopping, Produktplatzierung sowie gesponserte Sendebiträge sind nicht gestattet.
- (4) Für Sendebiträge gilt die verfassungsmäßige Ordnung. Die Vorschriften der allgemeinen Gesetze und die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Jugend und des Rechts der persönlichen Ehre sind einzuhalten. Die Sendebiträge haben die Würde des Menschen sowie die sittlichen und religiösen Überzeugungen der Bevölkerung zu achten und dürfen keine fremdenfeindliche Tendenz enthalten. Soweit diese Nutzungsordnung keine besonderen Regelungen enthält, gelten die Bestimmungen der OK-TV-Satzung der LMK sowie des Landesmediengesetzes.

§ 2 Grundbedingungen

- (1) Zur Nutzungsberechtigung von Produktionstechnik nach § 3 und für die Zulassungsberechtigung zur Ausstrahlung von Sendebeiträgen nach § 4 ist eine Registrierung bei OK-TV Ludwigshafen erforderlich. Diese hat durch Vorlage eines gültigen Personalausweises zu erfolgen. Ausländische Staatsangehörige benötigen neben dem Reisepass zusätzlich eine Meldebestätigung. Die Geschäftsführung von OK-TV Ludwigshafen führt die Registrierung und elektronische Speicherung der Daten nach Maßgabe des Landesdatenschutzgesetzes durch.
- (2) Minderjährige bedürfen für die Berechtigung der schriftlichen Einverständniserklärung bzw. Übernahmeerklärung zur Sendeverantwortung einer gesetzlich vertretungsberechtigten Person. Diese muss selbst im OK-TV Ludwigshafen registriert sein und über Nutzungsordnung und Ausleihbedingungen informiert werden.
- (3) Buchungen für Produktionstechnik und für Sendetermine sowie die Wahrnehmung der gebuchten Termine dürfen nur durch die berechtigte Person selbst erfolgen. Eine Bevollmächtigung ist grundsätzlich unzulässig. Bei Personen, die aufgrund körperlicher Beeinträchtigung oder vergleichbarer Sachverhalte am Zugang zum Gebäude gehindert sind, ist eine Bevollmächtigung möglich. Über Ausnahmen entscheidet die Geschäftsführung von OK-TV Ludwigshafen. Eine Übertragung gebuchter Termine auf Dritte ist unzulässig.

§ 3 Produktionstechnik

- (1) Berechtigt zur Nutzung der Produktionstechnik ist jede natürliche Person, die im Sendegebiet von OK-TV Ludwigshafen ihren Wohnsitz oder Arbeits-, Ausbildungs- bzw. Studienplatz hat und in die Bedienung eingewiesen ist. Bei Produktionsgruppen ist eine verantwortliche Einzelperson zu benennen. Eine Ausweitung des berechtigten Personenkreises ist als Ausnahme zur Förderung der Medienkompetenz und im Rahmen der Förderung interregionaler Beziehungen zulässig. Über Ausnahmen entscheidet der Vorstand des Fördervereins. Der Beschluss wird der LMK mitgeteilt
- (2) Die Nutzung der von der LMK zur Verfügung gestellten Produktionstechnik wird kostenfrei gewährleistet. Die anfallenden Kosten für Verbrauchsmaterialien (Batterien, DV-Bänder, SD-Karten etc.) sind jeweils selbst zu tragen.
- (3) Die Inanspruchnahme von Produktionstechnik kann nur mit dem Ziel erfolgen, einen Sendebeitrag für das Bürgerfernsehen zu produzieren, oder mittels eines Projektes Medienkompetenz zu fördern. Jede andere Nutzung – insbesondere eine kommerzielle – ist unzulässig und wird geahndet. OK-TV Ludwigshafen erhebt für Missbrauchsfälle dieser Art Strafgebühren gemäß § 7 Abs. 2.
- (4) Buchungen von Produktionstechnik können höchstens 2 Monate im Voraus erfolgen. Pro berechtigter Person können bis zu 2 Buchungen für die Produktionstechnik innerhalb des Buchungszeitraums erfolgen. Die Ausleihfrist für transportable Aufnahmetechnik beträgt maximal 7 aufeinander folgende Tage.

- (5) Produktionstechnik ist mit der gebotenen Sorgfalt zu behandeln. Essen, Trinken und Rauchen in Räumen mit Produktionstechnik sind nicht erlaubt. Darüber hinaus besteht ein Rauchverbot in allen Räumen des OK-TV. Buchungstermine, insbesondere Ausleihzeiten, sind einzuhalten. OK-TV Ludwigshafen wacht darüber und erhebt bei Verstößen gegen die Ausleihbedingungen Säumnisgebühren gemäß § 7 Abs. 3. Weitere Sanktionen können nach § 6 Abs. 1 erlassen werden.

§ 4 Zulassung

- (1) Jeder Sendebeitrag bedarf einer Zulassung der LMK. Diese setzt eine persönliche Anmeldung voraus. Die Inhaber einer Zulassung tragen die uneingeschränkte Verantwortung für ihren Sendebeitrag. Dies schließt eventuelle haftungsrechtliche Folgen ein. Die Zulassungsinhaber haben die Pflicht, ihr Sendematerial ab dem Tag der Verbreitung für zwei Monate aufzubewahren. Im Übrigen gilt § 21 Abs. 2 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz (LMG). Die Zulassung und Ausstrahlung von Sendebeiträgen erfolgt kostenfrei.
- (2) Zulassungsberechtigt ist jede natürliche Person, die in Rheinland-Pfalz oder der Metropolregion Rhein-Neckar ihren Wohnsitz oder Arbeits-, Ausbildungs- bzw. Studienplatz hat. Produktionsgruppen sind nicht zulassungsbefugt. Minderjährige können eine Zulassung erhalten, sofern eine gesetzlich vertretungsberechtigte Person die Sendeverantwortung übernimmt, indem sie die Freistellungserklärung mit unterzeichnet.
- (3) In Ausnahme zu Absatz 2 Satz 1 kann die LMK auf Antrag eines Träger/Fördervereins
- im Rahmen der Förderung interregionaler Beziehungen bzw. Bürgermedien- und Städtepartnerschaften,
 - bei Projekten zur Förderung von Medienkompetenz sowie
 - bei anerkannten Bürgermedienprojekten Personen eine Zulassung erteilen, die nicht in Rheinland-Pfalz ihren Wohnsitz oder Arbeits-, Ausbildungs- bzw. Studienplatz haben. Im Einzelfall kann die LMK die Ausnahme auch auf Sendebeiträge erweitern, die für den Träger/Förderverein von Bedeutung sind. Die LMK informiert den Träger/Förderverein über die erteilten Ausnahmezulassungen. Ein Anspruch auf Ausnahmeerteilung besteht nicht.
- (4) Nicht zulassungsberechtigt sind Inhaber einer Rundfunklizenz sowie Personen, die mit der Nutzung ein kommerzielles Interesse verfolgen. Im Übrigen gilt § 25 Abs. 4 LMG.
- (5) Buchungen für Sendetermine können höchstens 2 Monate im Voraus erfolgen. Pro zulassungsberechtigter Person können bis zu 6 Sendebeiträge innerhalb des Buchungszeitraums angemeldet sein. Eine Neuanschuldung kann erst wieder nach Ablauf eines Sendetermins vorgenommen werden. Vorproduzierte Sendebeiträge und Live-Sendungen dürfen eine Länge von 120 Minuten nicht überschreiten. Über Ausnahmen entscheidet der Vorstand des Träger/Fördervereins.

- (6) Die Zulassung setzt das Vorliegen eines verbindlich ausgefüllten und unterschriebenen Freistellungsdokuments der LMK (Freistellungserklärung) voraus und erfolgt unter der Maßgabe, dass Sendebeträge
- a) unter Beachtung aller erforderlichen Rechte selbst produziert und selbst verantwortet sind. Der eigenproduzierte Anteil muss dabei mindestens 25 Prozent der Sendebetragslänge erreichen. Im Streitfall und über Ausnahmen entscheidet die LMK;
 - b) für deutschsprachige Zuschauer sprachlich und inhaltlich nachvollziehbar sind. Dies kann insbesondere durch deutschsprachige Untertitelung, durch entsprechende Kommentare oder durch Zusammenfassungen erreicht werden;
 - c) zu Beginn und am Ende lesbar den Namen der sendeverantwortlichen Person enthalten. Diese Maßgabe übernimmt der Förderverein, indem er einheitlich eine automatisierte Namenseinblendung vornimmt;
 - d) den allgemeingültigen technischen Mindestanforderungen für eine sendefähige Bild- und Tonqualität für ein Fernsehsignal entsprechen, die als Aushang sowie auf der Homepage näher spezifiziert sind und auf Nachfrage ausgehändigt werden;
 - e) spätestens 2 Tage, nach Möglichkeit eine Woche vor dem Sendetermin vorgelegt werden.
- (7) Die Zulassung ist abzulehnen, zu widerrufen bzw. zurück zu nehmen, wenn Grund zu der Annahme besteht, dass die anmeldende bzw. zugelassene Person
- a) nicht ihren Wohnsitz oder Arbeits-, Ausbildungs- bzw. Studienplatz in Rheinland-Pfalz oder der Metropolregion Rhein-Neckar hat und eine Ausnahme nach Absatz 3 nicht vorliegt;
 - b) nicht die Gewähr bietet, die gesetzlichen Vorschriften und die Satzungsbestimmungen nach Maßgabe des Landesmediengesetzes zu beachten;
 - c) oder der Sendebetrag gegen gesetzliche Bestimmungen verstößt.
- (8) Die Inhaber einer Zulassung verpflichten sich, innerhalb eines Zeitraums von 2 Monaten nach dem letzten angemeldeten Sendetermin ihr auf einem Trägermedium abgegebenes Sendematerial abzuholen. Sofern kein Widerspruch vorliegt, wird nach Ablauf dieser Frist der Inhalt des Sendematerials gelöscht und das Trägermedium geht als Sachspende in das Eigentum von OK-TV Ludwigshafen über.

§ 5 Sendestruktur

- (1) Die Sendestruktur im OK-TV besteht aus Sendebeiträgen, die gemäß § 4 zugelassen sind und aus Programminhalten, die vom Förderverein gestaltet werden. Sendebeiträge werden in buchbarer Sendezeit oder in einer Sendebetragsrotation ausgestrahlt. Programminhalte des Fördervereins bestehen aus dem Infotext sowie aus Teaser, Trailer und Spots zur Eigenwerbung für das Bürgerfernsehen oder zur Öffentlichkeitsarbeit für Medienkompetenzprojekte. Diese können im Rahmen des Infotextes oder zwischen Sendebeträgen in Verantwortung des Fördervereins verbreitet werden. Die Sendestruktur kann auch über die Homepage von OK-TV Ludwigshafen unter www.ok-lu.de abgerufen werden.
- (2) Im Rahmen der Sendestruktur ist die buchbare Sendezeit ausreichend zu berücksichtigen. Dabei sollen angemeldete Sendebeträge möglichst zeitnah zur Ausstrahlung gebracht werden. Die Vergabe von Sendeterminen erfolgt unter Beachtung der Sendestruktur diskriminierungsfrei. Eine Benachteiligung einzelner ist auszuschließen. Sendebeträge mit lokalen oder regionalen Inhalten werden vorrangig ausgestrahlt. Eine lückenlose Abfolge von Sendebeträgen wird angestrebt. Mit Ausnahme der eingerichteten festen Sendepätze nach Absatz 4 besteht kein Anspruch auf einen bestimmten Sendetermin.
- (3) OK-TV Ludwigshafen richtet außerhalb der buchbaren Sendezeiten zusätzlich eine Sendebetragsrotation ein. Ein Anspruch auf eine Ausstrahlung besteht nicht. Zulassungsberechtigte Personen, die keine Ausstrahlung ihrer Sendebeträge in der Sendebetragsrotation wünschen, müssen dies schriftlich in der Freistellungserklärung dokumentieren. Die Sendebetragsrotation umfasst eine inhaltlich/thematische Auswahl von ausgestrahlten Sendebeträgen aus der buchbaren Sendezeit. Die Sendebeträge in der Sendebetragsrotation werden von drei Mitarbeitern der Geschäftsführung zusammengestellt, die durch einen Vorstandsbeschluss dazu eingesetzt wurden.

Die Ausstrahlung eines Sendebetrages in der Sendebetragsrotation berührt das Kontingent an Sendebuchungen nicht. Eine zusätzliche Freistellungserklärung sowie Zulassung sind nicht erforderlich.

- (4) In der buchbaren Sendezeit können bei Bedarf feste Sendepätze auf bis zu ein Jahr für Sendebeträge in Erstausstrahlung eingerichtet und zugewiesen werden, die Seriencharakter besitzen oder sich durch gemeinsame Merkmale auszeichnen. Feste Sendepätze dürfen den Anteil von 40 Prozent an der buchbaren wöchentlichen Gesamtsendezeit nicht überschreiten. Anträge auf Zuteilung eines festen Sendepatzes sind an den Geschäftsführer von OK-TV, der hierüber entscheidet, zu richten. Ein Anspruch auf Einrichtung von festen Sendepätzen besteht nicht. Die Zuweisung eines festen Sendepatzes kann insbesondere entzogen werden, wenn der Sendepatz überwiegend aus Wiederholungen von Sendebeträgen besteht, oder die zugewiesene Sendezeit nicht wahrgenommen wird.

- (5) Weitere Strukturelemente (z.B. Programmsparten oder Thementage) kann der Vorstand des Fördervereins im Rahmen der buchbaren Sendezeit oder in der Sendebeitragsrotation – auch kurzzeitig – einrichten. Im Einzelfall und bei Bedarf können zusätzliche Sendezeiten für Erstausstrahlungen beschlossen werden. Entscheidungen nach Satz 1 und 2 sind publik zu machen und dokumentarisch zu hinterlegen.

§ 6 Sanktionen

- (1) Der Förderverein kann durch Vorstandsbeschluss einen zeitweisen Ausschluss vom Zugang zur Produktionstechnik gegenüber Einzelpersonen aussprechen, wenn diese gegen die Nutzungsordnung oder Ausleihbedingungen verstoßen. Der Ausschluss darf sich höchstens auf acht Wochen, im Wiederholungsfalle auf drei Monate erstrecken. Der Ausschluss ist der LMK anzuzeigen. Gegen die Entscheidung ist eine Beschwerde nach § 9 möglich. Der Erlass eines Hausverbotes bleibt davon unberührt.
- (2) Die Direktorin oder der Direktor der LMK kann Sendebeiträge beanstandet und Einzelpersonen vom Zugang zum OK-TV ausschließen, wenn ein Verstoß gegen das Landesmediengesetz, gegen die OK-TV-Satzung oder gegen diese Nutzungsordnung festgestellt wird. Der Ausschluss darf sich höchstens auf sechs Monate, im Wiederholungsfall oder in besonders schwerwiegenden Fällen auf bis zu zwölf Monate erstrecken, oder unbefristet erfolgen.
- (3) Ein Ausschluss kann insbesondere auch dann angeordnet werden, wenn
- a) der OK-TV dafür benutzt wird, dem Ansehen des Bürgerfernsehens Schaden zuzufügen;
 - b) Dritten, die selbst vom Zugang ausgeschlossen sind, durch formale Übernahme der Zulassungsberechtigung ermöglicht wird, ihre Sendebeiträge weiterhin zu verbreiten;
 - c) nicht selbst produzierte Sendebeiträge wiederholt ausgestrahlt werden;
 - d) nicht glaubhaft gemacht werden kann, dass die Inanspruchnahme kostenlos bereitgestellter Produktionstechnik ausschließlich mit dem Ziel erfolgt, einen Sendebeitrag für das Bürgerfernsehen zu produzieren oder mittels eines Projektes Medienkompetenz zu fördern;
 - e) mit der Inanspruchnahme kostenlos bereitgestellter Produktionstechnik oder mit der Ausstrahlung des Sendebeitrags kommerzielle Interessen verfolgt werden;
 - f) gebuchte Termine wiederholt nicht wahrgenommen werden.
- (4) Während der Prüfung der Voraussetzungen eines rechtmäßigen Ausschlusses, ist jede Zulassungs- bzw. Nutzungsberechtigung vorläufig ausgesetzt. Diese Zeit kann

auf die abschließend festgesetzte Ausschlussdauer angerechnet werden. Die vorläufige Aussetzung der Zulassungs- bzw. Nutzungsberechtigung gilt auch bis zur vollständigen Zahlung eines nach § 7 erhobenen Entgelts.

§ 7 Entgelt

- (1) Der Förderverein erhebt als Beitrag zur Deckung seiner Sachkosten kein Entgelt. Aus diesem Grund ist der Förderverein auf die Unterstützung durch Spenden angewiesen. Auf Wunsch werden Spendenquittungen ausgestellt.
- (2) Wer die Inanspruchnahme von zur Verfügung gestellter Produktionstechnik zum Zwecke privater und/oder kommerzieller Interessen missbraucht, hat eine Strafgebühr an den Förderverein zu entrichten. Die Höhe der Strafgebühr richtet sich nach den marktüblichen Ausleihkosten und wird durch Vorstandsbeschluss festgelegt und publik gemacht.
- (3) Wer Buchungstermine, insbesondere Ausleihzeiten, nicht einhält und/oder Produktionstechnik nicht mit der gebotenen Sorgfalt behandelt, hat eine Säumnisgebühr an den Förderverein zu entrichten. Die Höhe der Säumnisgebühr wird durch Vorstandsbeschluss festgelegt und publik gemacht.

§ 8 Haftung

- (1) Die Produzentin/der Produzent haftet für alle von ihr/ihm verursachten Schäden und Verluste an der Produktionstechnik in vollem Umfang, soweit nicht eine Übernahme durch die Versicherung der LMK erfolgt.
- (2) Auch soweit eine Übernahme durch die Versicherung erfolgt, hat die Produzentin/der Produzent bei jedem Schadens- oder Verlustfall einen Selbstbehalt in Höhe von 50 % der Schadens- und Verlusthöhe, höchstens aber 400,- Euro, zu übernehmen. Bis zur Zahlung des Anteils kann die LMK die Produzentin/ den Produzenten vom Zugang zur Produktionstechnik ausschließen. Die Regelungen der Landeshaushaltsordnung über die Stundung, die Niederschlagung und den Erlass von Forderungen (§ 59 LHO) finden Anwendung.
- (3) Die Lagerung von ausgeliehener Produktionstechnik in Fahrzeugen zwischen 22.00 und 6.00 Uhr führt in jedem Falle bei Verlust oder Beschädigung zur persönlichen Haftung.
- (4) Bei Schäden oder Verlusten sind diese unverzüglich den Mitarbeitern der OK-TV Geschäftsstelle mitzuteilen. Das entsprechende Formular „Schadens-/Verlustmeldung“ ist dort ausgefüllt und persönlich unterschrieben abzugeben.
- (5) Mit der Registrierung bei der Geschäftsführung von OK-TV Ludwigshafen unterwirft sich die Produzentin/der Produzent den angeführten Haftungsbedingungen.
- (6) Schäden und Verluste im Rahmen von Projekten zur Förderung der Medienkompetenz und der satzungsgemäßen Tätigkeit von Fördervereinen

unterliegen nicht der Eigenhaftung. Ausgenommen sind grob fahrlässiges und vorsätzliches Verhalten.

- (7) Die Nutzung der Räumlichkeiten sowie produktionstechnischen Einrichtungen erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung. Der Förderverein übernimmt keine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden. Die Haftung für grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz bleibt unberührt.

§ 9 Beschwerden

Beschwerden über Sendebiträge, gegen Entscheidungen des Fördervereins sowie gegen sonstige Benachteiligungen sind an die Direktorin oder den Direktor der LMK zu richten. Das Recht der Gegendarstellung richtet sich nach § 11 LMG.

§ 10 Ordnungswidrigkeit

Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig Werbung oder gesponserte Sendebiträge ausstrahlt. Die Ordnungswidrigkeit kann von der LMK mit einer Geldbuße geahndet werden.

§ 11 Öffnungs- und Sendezeiten

Die Öffnungs-, und buchbaren Sendezeiten im OK-TV werden durch den Vorstand des Fördervereins festgelegt und umfassend publik gemacht. Dabei ist stets der freie Zugang für jeden zu gewährleisten. Eine Vorteilsgewährung für Einzelne hat zu unterbleiben.